

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres |
| Herausgeber: | Eidgenössischer Orchesterverband |
| Band: | 6 (1945) |
| Heft: | 6-7 |
| Rubrik: | Scherzando |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vor dem Kriege zu den gähnend leeren Konzertsälen gebracht. Die Verneinung des Dilettantismus, für den auch der zeitgenössische Komponist in der Regel nur ein mitleidiges Achselzucken übrig hat, mußte selbstverständlich mit der Zeit Verhältnisse schaffen, die mit dem Aufkommen des Radios, sowie der allgemeinen Sport- und Vergnügungssucht der Vorkriegsjahre zur völligen Entmutigung des Dilettanten führten. Konzerte besucht nur, wer für Musik Verständnis hat. Für Musik hat aber meistens nur Verständnis, wer sich selbst musikalisch betätigt.

An warnenden Stimmen hat es nicht gefehlt. Robert Schumann hat mit seltener Weitsicht die Katastrophe vorausgesehen, welche die Preisgabe des Dilettantismus (selbstverständlich immer im bessern Sinn) nach sich ziehen mußte. In Bern war es dann vor allem Gian Bundi, der — allerdings etwas spät — zur Umkehr aufrief. Im Dezember 1929 schrieb er ja im Anschluß an die Uraufführung der eigens für Dilettantenorchester komponierten «Sinfonietta» von Josef Lauber: «Ich hielte es für erfreulich, wenn auch andere Musiker einmal daran dächten, für diese Vereinigungen zu schreiben, die für die Verbreitung guter Musik von Bedeutung werden können.» Joseph Lauber selber gestand nach jener Uraufführung, es sei wirklich Zeit, daß auch in der Musik Bescheidenheit wieder Einkehr halte.

(Schluß folgt.)

SCHERZANDO

Der Regenschirm. Von Richard Strauß wissen die Orchestermusiker, die unter ihm spielten, manches witzige Wort zu erzählen: Als die Proben zur Uraufführung von Strauß' «Alpensinfonie» zum Höhepunkt angelangt waren, plagten sich die Musiker noch bei der besonders schwierigen Stelle, da der Komponist die Schleusen seines tosenden Gewitterregens geöffnet hatte. Es ging noch ein bißchen drunter und drüber, als in der Hitze des Gefechtes der Konzertmeister seinen Bogen zu Boden fallen ließ. Ohne auch nur im geringsten aus der Ruhe zu kommen, schmunzelte Strauß dem «Verunglückten» zu und bemerkte von obenhin: «Sie haben Ihren Regenschirm verloren. Heben Sie ihn auf!»

Emile Jaques-Dalcroze

Les temps actuels sont pleins de tristesse et de deuil, mais c'est cependant un réconfort puissant de savoir qu'il se trouve néanmoins des hommes éminents, dont toute l'activité tend à contribuer au sain développement de la jeunesse par une éducation appropriée.

Notre compositeur romand, Emile Jaques-Dalcroze, dont toute la Suisse musicale a célébré le 6 juillet 1945 le 80e anniversaire, a consacré sa vie